

























Ägyptische Hieroglyphen | Mit Bildern schreiben

Ägyptische Hieroglyphen sind eine auf Bildzeichen basierende Schrift, die aus einer Kombinationen von Konsonanten- und Sinnzeichen besteht. Sie wurde etwa von 3.200 v. Chr. bis 400 n. Chr. in Ägypten und Nubien benutzt. Heute zählen die ägyptischen Hieroglyphen mit rund 7.000 bekannten Schriftzeichen zu den umfangreichsten und zugleich auch am schwersten zu entschlüsselnden Schriftsystemen. Als Schriftträger verwenden die Ägypter Stein, Keramik oder Rollen aus Papyrus, Leder und Leinen, die sie gelegentlich kunstvoll mit kolorierten Bildern versehen. Ihre Schreibwerkzeuge sind Binsenstäbe und schwarze wie rote Tinte.

Die hieroglyphische Schrift ist sehr flexibel im Vergleich zu unseren heutigen Schriftsystemen. Strenge orthographische Regeln oder eine Reihenfolge, ähnlich einem Alphabet, existieren nicht. Hieroglyphische Texte können waagrecht (links- oder rechtsläufig) oder senkrecht geschrieben sein und werden innerhalb des Schriftlaufes zu rechteckigen Gruppen zusammengefasst.

Unter den Schriftzeichen befinden sich auch solche, die nur für einen einzigen Laut stehen und so am ehesten eine alphabetische Auflistung repräsentieren. Sie geben jeweils einen Mitlaut wieder. Selbstlaute notiert die Hieroglyphenschrift nicht. Das macht ihre Übertragung in unsere Sprachsysteme schwer und ist Grund dafür, dass die Namen von Persönlichkeiten aus dieser Zeit unterschiedlich erscheinen. Zum Beispiel heißt die Hauptgemahlin des Pharaos Echnaton im Deutschen *Nofretete*, im Englischen *Nefertiti* und im Ägyptischen *Nafteta*.

Die hier abgebildeten Symbole geben eine Auswahl der Einkonsonantenzeichen, deren Bedeutung und eine ungefähre Übertragung in unser Lautsystem wieder:

					
Geier a	Unterarm a	Bein b	Tierleib ch	Hand d	Kobra dsch
					
Viper f	Krugständer g	Hof h	Strick h	Schilfblatt i oder j	Korb k
					
Placenta (?) ch	Eule m	Wasser n	Hocker p	Sandböschung k	Mund r
					
Türriegel s	gefalteter Stoff s	Teich sch	Brotlaib t	Seil ts	Wachtelküken w oder u